



Tagesordnung 1 Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 28. Januar 2014

Vorlagen-Nr. 14-A-02-0001

**Inhalte und Struktur der weiteren Ausschuss-Arbeit,  
insbesondere Festlegung der Gesellschaften nach Nr. 6 des Beschlusses der  
Stadtverordnetenversammlung vom 21.11.2013**

---

**Beschluss Nr. 0006**

### **I. Beratungsgegenstände des Beteiligungsausschusses**

Auf der Grundlage des Beschlusses der StVV vom 21.11.2013 werden die folgenden Themen künftig vom Beteiligungsausschuss beraten:

- Beteiligungsrichtlinie (Beteiligung bei der Ausarbeitung; später Überwachung)
- grundsätzliche Ausrichtung der Gesellschaften
- Grundsatzentscheidungen zum Verhältnis Stadt - Gesellschaften
- Gründung neuer Gesellschaften
- Beteiligungsbericht
- Wirtschaftspläne
- Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe
- Jahresabschlüsse der „wichtigsten“ Gesellschaften
- Vorschlag qualitativer und quantitativer Ziele, Zielerfüllungskontrolle
- Quartalsberichte der Gesellschaften
- Gesellschaftsverträge und Satzungen der Eigenbetriebe
- Auskunftspflichten städtischer Gesellschaften
- Struktur des Beteiligungswesens
- Bestellung von Wirtschaftsprüfern

### **II. Arbeitsweise des Beteiligungsausschusses - Beratung über Jahresabschlüsse und Unternehmensziele**

(Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD vom 28.01.2014)

1) Es werden acht inhaltliche Cluster gebildet.

Der Magistrat erstellt einmal pro Jahr und Cluster eine SV, welche die Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaften zur Kenntnisnahme, die künftigen Ziele zum Beschluss sowie Angaben über die Zielerreichung des vergangenen Jahres (statistische Angaben für quantitative, Kurzbericht für qualitative Ziele) zur Kenntnisnahme enthält.

Sofern der Beteiligungsausschuss zu den künftigen Zielen abweichende Vorstellungen zur SV hat, muss der Magistrat im Zweifelsfall erneut beraten (die formale Kompetenz liegt nach § 125 HGO beim Magistrat).

Sofern sich das Vorgehen bewährt, soll es Teil der Beteiligungsrichtlinie werden.

2) Cluster und Einzelgesellschaften (Ausgangsbasis: Kapitelaufteilung Beteiligungsbericht 2011)

Cluster	Einzelgesellschaften
1 WVV	<i>WVV (inkl. Konzernabschluss und KOM 9)</i>
2 Ver- und Entsorgung	<i>ESWE Versorgung sowie Untergesellschaften ESWE Versorgung, WLW, KMW, ELW sowie MBA</i>
3 Verkehr	<i>ESWE Verkehr, WiBus, ESWE Service</i>
4 Wohnbau & Stadtentwicklung	<i>WIM, GWW, GeWeGe, WIM Liegenschaftsfonds, SEG, WiBau</i>
5 Kliniken und Altenpflege	<i>HSK Rhein-Main, HSK, AHW, HSK Pflege Simeonhaus</i>
6 Messe & Kongress	<i>TriWiCon, RMH, Kurhaus, Marketing</i>
7 Soziales	<i>WJW</i>
8 Andere	<i>Wivertis, mattiaqua, Bürgersolar, Exina, ZVN</i>

(Anm.: Die WJW hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr und ist daher einzeln zu behandeln.)

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .01.2014

Lorenz  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .02.2014

1. Den Vorsitzenden  
- des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft  
und Beschäftigung  
- des Revisionsausschusses  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

2. Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .02.2014

Dezernate I, II, III, IV, V, VI und VII  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich  
Oberbürgermeister